

DOKUMENTIERTE PATIENTENAUFKLÄRUNG

PET/CT-UNTERSUCHUNG MIT 18F-FDG

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind zu einer PET/CT-Untersuchung überwiesen worden. Wir möchten Ihnen einige Informationen zu dieser Untersuchung geben:

Mit der PET (Positronenemissionstomografie) und CT (Computertomografie) werden Schnittbilder des Körpers erzeugt, welche einerseits den Stoffwechsel (PET) und andererseits die anatomischen Strukturen (CT) zur Darstellung bringen. Dazu wird eine kleine Menge eines radioaktiv markierten Zuckers (Fluor-18-Deoxyglucose, 18F-FDG) intravenös verabreicht, evtl. auch ein jodhaltiges Röntgenkontrastmittel.

Durch die Kombination beider Verfahren können sowohl der Stoffwechsel als auch die genaue anatomische Lage von evtl. vorhandenen Krankheitsherden mit großer Genauigkeit und großer Empfindlichkeit dargestellt werden.

In unserer Abteilung steht dazu ein PET/CT-Gerät der neuesten Generation der Firma Siemens zur Verfügung (ein Biograph mCT 40 mit Atemtriggerung und TOF-Technik).

VORBEREITUNG FÜR DIE UNTERSUCHUNG

Sehr wichtig ist, dass Sie bis 6 Stunden vor der Untersuchung die letzte Mahlzeit eingenommen haben. Danach ist nur noch das Trinken von Mineralwasser oder ungesüßtem schwarzen Kaffee oder Tee erlaubt.

Auch zucker- oder aminosäurehaltige Infusionen dürfen nicht verabreicht werden. Diabetiker sollten möglichst einen Blutzuckerspiegel von weniger als 140 mg% haben und sollten bei Bedarf Rücksprache bzgl. der Medikamenteneinnahme und der Insulingabe halten. Metformin (ein Diabetesmedikament) sollte 48 Std. vor der Untersuchung abgesetzt werden, falls die Gabe

von jodhaltigem Röntgenkontrastmittel notwendig ist. Insbesondere junge und schlanke Patienten sollten darauf achten, vor der Untersuchung nicht zu frieren (warme Kleidung anziehen), da auch hierdurch der Stoffwechsel verändert wird.

Kommen Sie bitte unbedingt pünktlich zu Ihrem Termin. Die Substanzen werden für die Untersuchung frisch angeliefert und sind aufgrund der kurzen Halbwertszeit der radioaktiven Substanz von 2 Stunden nur kurze Zeit verwendbar. Verzögerungen bedeuten oft, dass eine Untersuchung nicht mehr stattfinden kann, die Substanz (ca. 300 bis 400 Euro) verfällt dann.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Nach dem erklärenden Gespräch mit dem Arzt/der Ärztin wird die radioaktive Substanz gespritzt. Dann folgen nach einer Ruhezeit von 60 bis 90 Min. die Aufnahmen am PET/CT-Gerät.

Falls auch ein jodhaltiges Kontrastmittel gegeben wird, können dadurch kurzzeitig ein Wärmegefühl, ein trockener Geschmack im Mund sowie Druck auf der Harnblase auftreten. Allergische Reaktionen auf die Kontrastmittelgabe sind selten, aber möglich.

WIR BENÖTIGEN FOLGENDE INFORMATIONEN

Um Gefahrenquellen rechtzeitig erkennen und in Ihrem Fall spezielle Risiken besser abschätzen zu können, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

Besteht bei Ihnen eine Nierenerkrankung?

ja nein

Besteht bei Ihnen eine Schilddrüsenerkrankung?

ja nein

Wenn ja, welche? Schilddrüsenmedikamente?

Haben Sie schon einmal Kontrastmittel bekommen?

ja nein

Wenn ja, welche Untersuchung?

Traten dabei allergische Reaktionen oder andere Nebenwirkungen auf?

ja nein

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Das Risiko einer PET/CT-Untersuchung mit 18F-FDG ist gering. Die Menge der radioaktiven Substanz ist sehr gering, die Substanz ist gut verträglich. Mögliche Risiken sind: Allergische Reaktion, Juckreiz, Quaddelbildung, Kreislaufprobleme, Übelkeit, Erbrechen, anaphylaktischer Schock.

Über die geplante Untersuchung hat mich/uns

Frau/Herr Dr. _____

in einem Aufklärungsgespräch ausführlich informiert. Dabei konnte ich/konnten wir alle mir/uns wichtig erscheinenden Fragen z. B. über die Art und Bedeutung der Untersuchung, über spezielle Risiken und mögliche Komplikationen, über Neben- und Folgemaßnahmen und ihre Risiken sowie auch über Alternativen stellen. Ich habe/Wir haben keine weiteren Fragen, fühle mich/fühlen uns ausreichend aufgeklärt und willige/willigen hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Untersuchung ein.

Ich bin/Wir sind – falls erforderlich – mit der Gabe von jodhaltigem Kontrastmittel einverstanden.

Ort/Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten/der Eltern

* Grundsätzlich sollten beide Eltern unterschreiben. Liegt die Unterschrift nur eines Elternteils vor, versichert die/der Unterzeichnete, dass sie/er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt oder dass sie/er das alleinige Sorgerecht für das Kind hat.